Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

322 (20.11.1912) Fünftes Blatt

Visual Library

Bezugspreis. in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 322. **Mittwoch, den 20. November 1912** Fünftes Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der am 18. Mai 1912 in Karlsruhe verstorbenen Bürodiener a. D. **Karl Seidt** Ehefrau Maria Magdalena geborene Haag lassen am

Montag, den 25. November 1912, vorm. 9 Uhr,

in den Diensträumen des Notariats Friedrichsplatz 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 5 das nachverzeichnete Grundstück öffentlich versteigern:

Gemarkung Karlsruhe:

Lgb.-Nr. 2700: Luisenstraße 67, 2 a 51 qm Hofreite, worauf steht:
a) ein vierstöckiges Wohnhaus,
b) ein einstöckiges Seitenwohngebäude, Anschlag . . . 35000 ℳ

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des unterzeichneten Notariats gebührenfrei eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. November 1912.

Großh. Notariat V.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Hermann Rastetter I, Bierbrauer in Karlsruhe-Daxlanden, Turnerstraße 3, läßt am

Samstag, den 30. November 1912, nachmittags 1 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat auf dem früheren Rathause zu Daxlanden nachverzeichnete Grundstücke öffentlich versteigern:

Gemarkung Karlsruhe (Daxlanden):

Lgb.-Nr. 18767: 8 a 51 qm Ackerland, Gewann Kleinlegerteiler, Anschlag . . . . . 153 ℳ
Lgb.-Nr. 18501: 12 a 62 qm Ackerland, Gewann Reuth, Anschlag . . . . . 454 ℳ
Lgb.-Nr. 18502: 12 a 69 qm Ackerland, Gewann Reuth, Anschlag . . . . . 456 ℳ
Lgb.-Nr. 18503: 12 a 69 qm Ackerland, Gewann Reuth, Anschlag . . . . . 456 ℳ

Die Versteigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des unterzeichneten Notariats und beim Gemeindesekretariat Karlsruhe-Daxlanden gebührenfrei eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. November 1912.

Großh. Notariat V.

Malerinnen-Verein Karlsruhe

Unter dem Ehrenvorsitz I. K. H. der Prinzessin Max

Friedrichsplatz Nr. 11 — M-V-K — Friedrichsplatz Nr. 11

Die Herbstausstellung

dauert nur noch bis einschl. Sonntag, den 24. November, ist geöffnet . . an Werktagen von 10 bis 1 und 3 bis 6 Uhr . . . . . am Sonntag von 11 bis 1 Uhr . . . . . und umfaßt . . künstlerische Handarbeiten, an- . . . . . gewandte Kunst verschiedener . . . . . Techniken; Graphik, Aquarell, Hand- . . . . . zeichnung, sowie eine kleine Kollektion . . . . . von Studien und Skizzen. . . . . .

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch, den 20. November, abends 8½ Uhr, im großen „Eintrachtsaale"

VORTRAG

Herr **Dr. Herbert Eulenberg,** Schriftsteller, Kaiserswerth a. Rh.:

Aus seinen Dichtungen: 1) Eine Reihe von deutschen Sonetten. 2) Der Prolog zu dem demnächst in Karlsruhe aufzuführenden Drama „Simson". 3) Eine Szene aus dem Stück „Alles um Geld". 4) „Die Wunderkur" (ein unveröffentlichter Einakter in Reimen und mit einer Moral. 5) Die Jugendfreundschaft der Fliege „Katnika" mit dem früh verstorbenen Fliegenbackfisch „Zanzara". (Aus dem Roman von „Katnika der Fliege". 6) Ein Schattenbild von „Hölderlin". 7) Zwei Volkslieder.

Karten zu den Vorträgen à ℳ 1.50, numerierte ℳ 2.— sind in sämtlichen hiesigen **Musikalienhandlungen** erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** sowie abends an der Kasse.

Der Vorstand.

Futtermittel-Lieferung.

Die Lieferung folgender Futtermittel für den städtischen Schlacht- und Viehhof im Jahre 1913 ist zu vergeben:

Futtermehl Nr. V	ca.	5 000 kg
Hafer	„	32 000 „
Gerste	„	5 000 „
Kleie	„	6 500 „

Angebote auf die Gesamtlieferung oder auf einzelne Teile derselben sind nebst Proben bis längstens

Montag, den 2. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr,

verschlossen und mit **entsprechender Aufschrift** versehen bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Daselbst sind auch die näheren Lieferungsbedingungen zu erfahren und werden Angebotsformulare verabfolgt.

Karlsruhe, den 18. Novbr. 1912.

Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft

Abteilung Karlsruhe.

Mittwoch, den 20. November, abends 8½ Uhr,

im großen Rathaus-Saale

Vortrag

Sr. Exzellenz des Herrn Generals d. Inf. Freiherr **von Gayl-Berlin**

über

„Eindrücke von Südwest- und Ostafrika im Sommer 1912"

(mit Lichtbildern).

Für die **Mitglieder** der Abteilung Karlsruhe sind Karten für **reservierte Plätze** kostenlos bis zum 20. November, mittags 1 Uhr, in den Buchhandlungen von Müller & Gräff zu haben.

Der Vorstand beehrt sich, die Mitglieder der Museums-Gesellschaft, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Alldeutschen Verbandes, des Karlsruher Altertumsvereins, des Deutschen Flottenvereins, des Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande, des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, des Ostmarkenvereins und des Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, mit ihren Damen zu diesem Vortrage ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand:
A. v. Oechelhaeuser.

Verein für das Deutschtum im Ausland (Schulverein)

Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft läßt unsere Mitglieder nebst Angehörigen zu dem **Lichtbilder-Vortrage** Sr. Exzellenz des Herrn General d. Inf., des Freiherrn v. Gayl-Berlin über:

„Eindrücke von Südwest- und Ostafrika im Sommer 1912"

freundlichst einladen. Mittwoch, 20. November, abends 8½ Uhr, großer Rathaussaal.

Versteigerung.

Donnerstag, den 21. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage gegen bar **Hirschstraße 7, parterre,** versteigert:

2 gute vollständige Betten mit hohen Häuptern, nußbaum poliert, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 1 Vertiko, 1 Sekretär in Kirschbaum, 1 Salontisch, Garderobeständer, 2 Paneelbr., Notenständer, 1 eichenes Buffet, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Chaiselongues, 3 Fauteuils, 1 Pfeilerspiegel, 1 Bauerntisch, 1 kl., rundes Tischchen, 1 Regulator, 1 Schreibtisch mit Schrankaufsatz, 1 Bodenteppich, Tisch- und Bettweißzeug, Küchenschrank mit Tisch, 1 Gaskochapparat, Gaslampen 2c., alles gut erhalten.

B. Koßmann, Auktionator. Tel. 2255.

Badischer Landesausschuß des Deutschen Flotten-Vereins.

Die **Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abteilung Karlsruhe,** hat unsere Mitglieder zu dem von ihr heute, Mittwoch, den 20. November, abends 8½ Uhr, im großen Rathaussaal zu veranstaltenden **Vortrag Sr. Exzellenz des Herrn Generals der Inf. Freiherrn v. Gayl,** über

„Eindrücke von Südwest- und Ost-Afrika im Sommer 1912"

(mit Lichtbildern).

eingeladen.

Wir bitten unsere Mitglieder, dieser gütigen Einladung zahlreich zu folgen.

Der Vorstand.

Oelgemälde-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. November, vormittags ½10 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstr. 29** im Auftrag gegen bar öffentlich versteigert:

Ca. 60 Stück Oelgemälde, Stahlstiche und Reliefbilder, 1 Partie ausgestopfte Vögel und 1 Rehbock; **ferner eine Sammlung verschiedene alte Postwertzeichen und Briefmarken.**

Liebhaber ladet ein

J. Hischmann, Auktionator.

Gipfellicht.

Roman von Karl Bienenstein.

(44) (Nachdruck verboten.)

Gräfin Helene war bei dem Kreuzbild angelangt, das am Pfade stand, der von Donnersbach gegen den Karwald zu abzweigte, und zum ersten Male sah sie mit Verständnis zu dem gekreuzigten Welterlöser auf. Ja, ja, nur eigene Reinheit sühnt fremde Schuld.

Und da überkam es sie plötzlich mit der Gewalt eines herzzersprengenden Heimwehs, das sie nie gekannt: sie wollte rein, gut sein und sühnen, nichts mehr verlangen von dieser Welt als ein stilles Plätzchen, um darauf langsam den Tod erwarten zu können. Und sie dachte an Rungold, dem sie den Tod hatte bringen wollen. Auch er sollte noch anders von ihr denken. Sie wollte hintreten vor ihn, ihm alles sagen, und mit ihm vor Rudolf die Wahrheit bekennen. Dann wollte sie eingehen zum Frieden, das Gewand der Karthäuserinnen nehmen.

Ohne es eigentlich selbst zu wissen, kniete sie auf den von hohem Grase umbuschten Betschemel vor dem Holzkreuze hin und preßte die Stirne gegen den riesigen Stamm desselben. Keine Träne feuchtete ihre Augen, aber ein wundersames Gefühl des Friedens zog durch ihr zermartertes Herz, und als sie aufstand, war sie so ruhig, wie sie es, so lange sie denken konnte, nie gewesen war.

Gräfin Helene hatte nicht gebetet; das hatte sie sich abgewöhnt, als sie im Kloster war. Es war ihr gegen ihre Natur gegangen, beständig als zerknirschtes Erdenwesen auf den Knien zu liegen, und ihre Weigerung, die durch keine Strafen zu beugen war, hatten ja auch ihre Entfernung aus dem Kloster und die Uebersiedlung nach Genf zur Folge gehabt. Und das weitere Leben hatte sie auch das Beten nicht gelehrt, eher das Fluchen. Trotzdem aber war sie zum ersten Male seit langer langer Zeit wieder in einer andächtigen Stimmung. Es war ihr, als sei sie nun vor allem Unglück gefeit.

Und in dieser andächtigen, friedlich-feierlichen, zum Verzicht auf alle irdischen Freuden bereiten Stimmung erhob sie sich und setzte sich, um ihre neuen Gedanken zu ordnen, auf den Betschemel.

Ein Sommertag voll Glanz und Pracht lag wie ein Falter mit regungslos gebreiteten, lichtschimmernden Schwingen auf der Gebirgslandschaft. Die Gipfel leuchteten in sehnsuchtweckender Reinheit über das dunkle Grün der Wälder her, und darüber spannte sich der Himmel, ein Riesenbaldachin von blauer Seide, von flimmerndem Sonnenglanz blendend durchwirkt.

Nie noch hatte Gräfin Helene die Schönheit des Gebirges so gesehen, so gefühlt, wie in diesem Augenblick, da sie, von sich selbst genesen, zu der steinernen Umwelt aufblickte, durch die keusch und rein der Atem unschuldsvoller Schöpferfreude wehte.

Und da kam sie eine unbezwinglich hinaufziehende Sehnsucht an: einmal wollte sie einen dieser Berge besteigen, von seinem Gipfel aus die Erde bewundern, alles unter sich sehen, was das Herz mit dem Weltgift der Selbstsucht ertötet, und dann wollte sie herabsteigen und das neue Leben anfangen, das keiner Lüge mehr bedarf, weil es ja kein anderes Ziel mehr hat als den Frieden.

Sie erhob sich und stieg den ihr schon bekannten Pfad hinan.

Zur selben Zeit, als in Gräfin Helene nach soviel Sturm und Kampf die Sehnsucht nach Frieden als ganz natürliche Folge einer Abspannung aller Kräfte Oberhand genommen hatte, lag Toni todmüde in einem Dickicht, neben dem ein nur dem Eingeweihten bekannter Jagdsteig vorüberführte.

Die schlaflos verbrachte Nacht, der immerhin auch für einen an das Gehen und Steigen Gewohnten nicht unbedeutende Weg und der Aerger wegen des Hirsches, den er so erbärmlich verpatzt hatte, hatten ihn so müde gemacht. Dazu dachte er an sein mißglücktes Unternehmen gegen Rungold und weiter daran, was er am nächsten Tage der schönen Stadtfräuln sagen sollte. Und das allerniederträchtigste war, daß er diesen Kerl, diesen Rungold, heut überhaupt nicht mehr erwischen konnte. Er glaubte ihn ganz bestimmt heute in der Frühe aus der Ferne gesehen zu haben, wie er auf dem Wege von der Hasnerhütte in das Tal abgestiegen war. Am Ende war er gar schon nach Rottenberg. Himmelkreuzsternsakrament! So ein Pech hatte der Toni noch nie gehabt wie in letzter Zeit. Ach was, schlafen ist das gescheiteste, da vergißt man allen Aerger. Und er kreuzte die Arme unter dem Kopf, dehnte den Körper wohlig auf der dichten Unterlage vertrockneter Nadeln und schloß die Augen.

Er war aber noch nicht eingeschlafen, als er murmelnde Stimmen vernahm, die immer näher kamen. Sich auf die Ellenbogen stützend, richtete er sich auf und lauschte.

Die Stimmen kamen näher und näher, und nun konnte er auch die Worte vernehmen.

„Aber gar keine Idee nit" — das war die Stimme des Adjunkten — „das is so a spinnender Stadtherr, aber a Wildschütz is der nit. Der Toni, der Holzknecht is's und kein anderer. Merk dir's, daß i's g'sagt hab, heut oder spätestens morgen wird sich's ja weisen."

Und darauf sagte die Stimme des Hegers: „I weiß nit, i hab halt den Verdacht. Werden ja sehen. Jetzt muß er in d' Falln rennen, geht er, wo er will. Und i mach keine G'schichtn, das sag i. Is's der oder der. I laß mi nit wieder von gnädigen Herrn ausmachen, wann er kein Kapitalhirschen find't. I nit, das sag i."

Die Stimmen verklangen wieder. Aber Toni hatte genug gehört, um den ganzen Plan der Jäger erkennen zu können. Einer von ihnen hatte jedenfalls den Schuß auf den Vierzehnender gehört und nun vermuteten sie, daß er den Versuch, den Kapitalhirsch zu erlangen, heute in der Nacht wiederholen werde.

Toni lächelte höhnisch. Solche Deppen! Na, die konnten lange auf ihn passen. Und da kam ihm plötzlich ein boshafter Gedanke. Die Kerle mußten heut gründlich geärgert werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Haus Köchlin Ritterstr. 5 nächst Kaiserst. empfiehlt **Petroleum-Tischlampen, Wandlampen** beste Brenner, praktische Formen.

Wichtig für Verlobte.

Wegen Platzmangel habe ich die Preise auf meine **sämtlichen Vorräte** in **Möbeln** und **Polsterwaren, Betten** etc. **ermässigt.** Unter anderem sind vorrätig: **16 Schlafzimmer** (Eiche, Nussbaum, Mahagoni), **10 Speisezimmer** (Eiche), **7 Herrenzimmer** (Eiche), **verschiedene Sofaumbauten, Schreibtische, Bücherschränke** mit feiner Verglasung von 68 Mk. an, alle Sorten **Tische** und **Kleinmöbel, 50 Bettstellen** von 14 Mk. an, **16 Vertikos** von 32 Mk. an, **Diwans** von 38 Mk. an, **Buffets** (Eiche und Nussbaum) von 128 Mk. an, **Flurgarderoben** (Eiche) von 14 Mk. an, **Schränke** von 18 Mk. an, **Bilder, Spiegel, Trumeaus** von 28 Mk. an, **Bettfedern** etc., **moderne Kücheneinrichtungen,** gestrichen, in Pitsch-pine von 118 Mk. an, bestehend aus Buffet, Kredenz, Tisch und 2 Stühlen, einzelne **Küchenschränke** etc., alles in reicher Auswahl. **Bei sofortiger Kasse 5 % Rabatt.**

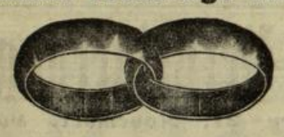
Karl Epple, Steinstrasse 6,
früher Kaiserstrasse 19.

NB. Gekaufte Sachen werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt.

Hermann Bieler
223 Kaiserstraße 223
(zwischen Post und Kaiserdenkmal.)
Telephon 1655.
Grosses Spezialgeschäft für
Damenfrisieren
Kopfwaschen ::
Haararbeiten ::
mit großem Laden für **Parfumerie-Verkauf.**
Die Frisier-Salons sind seit Jahren mit Bedienung u. Einrichtung versehen, daß 6 Damen zu gleicher Zeit bedient werden können.

3 Erbprinzenstraße 3
nächst dem **Rondellplatz** Telephon 2678

O. Klingele-Schrieber
Uhren und Goldwaren
Spezialität: **Trauringe** billigst.



Massiv Gold von **Mk. 4.50** an
bis zu d. schwersten. **Rabattmarken.**

Rausch & Pester
Photograph. Atelier Vergrösserungsanstalt.
Vornehmste Ausführungen
Kinderaufnahmen,
Porträts, Gruppen,
Vergrösserungen jed. Art.
Pigment-Aquarelle,
Pastelle u. Oel-Gemälde.
Geöffnet Sonntags von 9 bis 6 Uhr.
Billigste Preise
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Haus Köchlin Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.
zeigt in 8 großen Schaufenstern stets wechselnd
NEUHEITEN
der diesjährigen
Weihnachts-Saison.

Ein dauernder Gewinn

für die **Gesundheit** und den **Geldbeutel** ist Seelig's kandierter Kornkaffee

Das Letzte seiner Art

Mama, meine Puppe ist zerbrochen!

Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt wieder täglich mehr. Da fehlt ein **Arm,** dort ein **Fuss,** hier sind die **Haare** ausgegangen, sehr häufig ist sogar der **Kopf** zersprungen und was sonst noch für Puppenkrankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der besten und ersten

Karlsruher Puppenklinik

Kaiserstr. 223, nächst der Hauptpost, **Herm. Bieler,** *Telephon 1655,*
zur Wiederherstellung zu übergeben.

Aeltestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

Lager sämtlicher Ersatzteile Puppen und Puppen-Artikel
in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.
Perücken, aus echtem und Angorahaar, Köpfe aus Biskuit, Celluloid etc. Puppengarderobe.
Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.
Fachmännische prompte Bedienung zu billigten Preisen.
Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.

Rottweiler Jagdpatronen, Jagdgewehre
J. P. Sauer & Sohn,
Douglasstraße 14.
Vertreter: B. Kossmann.

Schwartenholz,
kurzgesägt, von 30 Zentner aufwärts, per Zentner 1 ℳ franko Haus.
Sägewerk Schwarzwälder,
Karlsruhe-Rüppurr.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
ist in Verbindung mit dem modernen, garantiert unschädlichen Bleichmittel
Seifix
das beste selbsttätige Waschmittel.
Zu haben in allen Verkaufsstellen von Dr. Thompson's Seifenpulver.
„Seifix" Paket 15 Pfennig

HANDARBEITEN
:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung

Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen

Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Ambulatorium
Wasser- Heißluft- Licht- } Heilverfahren
Elektrizität
Massage
Elektr. Lichtbad
Elektr. 4 Zellenbad
Alle Kuranwendungen werden vom
Arzt eigenhändig
verabreicht bezw. kontrolliert.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstr. 29 Tel. 2368.

Auf der Waldblöße, die neben dem Gamsbründl am Weg nach Donnersbach lag, hatte er schon ein paarmal einen ganz netten Sechserbock gesehen. Dem wollte er heute nacht angehen. Und er malte sich die furchtbare Wut der Jäger aus, wenn sie, in ihren Verstecken, rings um den Gamskarsee lauernd, plötzlich den Schuß vernehmen würden. Na, die Kerle waren ihm noch immer nicht gewachsen. Mit solchen Leuten spielt man bloß.

Und die Schadenfreude über die bevorstehende ohnmächtige Wut der Jäger ließ den Toni all sein anderes Ungemach vergessen, und er streckte sich und schlief seelenruhig ein.

XIII.

Als Toni erwachte, lag im Walde tiefviolette Dämmerung. Ein leiser, warmer Abendwind strich sanft durch die Zweige, und auf einem Lärchenbaum sang eine Drossel, so hell und laut, daß ihre perlenden Flötentöne das Echo wachriefen, welches die Klänge so zart wiederholte, als ginge auf fernen Wegen ein weltfahrender Musikant mit seinem Liede dahin.

Die Augen wie Spürhunde durch die Umgebung laufen lassend, jede Deckung ausnützend, schlich Toni bis in die Nähe der Hütte zurück, wo er unter einem Felsblock seinen Stutzen versteckt hatte. Wie verlassen lag die Hütte da, nicht einmal ein Rauch stieg durch die Dachluke auf. Der Hans und der Hirsch hatten sich jedenfalls schon auf die Pritsche gelegt, und der Rungold ließ sich's wieder einmal in Donnersbach oder in Rottenberg wohl sein.

Himmelsakrament! daß ihm gestern die Geschichte mit dem Ausgleiten des Messers so schief gegangen war! So prächtig wäre das gegangen und so unschuldig wäre er dagestanden. Jetzt durfte man mit solchen Witzen nicht mehr kommen, ohne verdächtig zu werden. Und morgen sollte er der schönen Wienerin Bericht erstatten. Teufel, Teufel noch einmal! Und er kratzte sich hinter dem Ohre. Es war ihm nicht nur um den in Aussicht gestellten Liebeslohn zu tun, er dachte auch an die Beschämung, wenn er sagen mußte: ich kann ihm nicht an. Himmelsakra! Und in Toni wuchs eine Wut gegen Rungold empor, die sich desto mehr vertiefte, je mehr ihm klar ward, daß er ihm gegenüber ohnmächtig sei und daß er schließlich als ganz erbärmlicher Prahlhans vor der schönen Wienerin stehen würde.

Unter solchen nicht gerade angenehmen Gedanken war Toni auf der Blöße angekommen, auf die er schon oft den stattlichen Bock hatte heraustreten sehen. Schräg unter ihm, etwa auf Büchsenschußweite, zog der Pfad zur Hasnerhütte vorbei.

Auf einem Stein, der von den dünnen Stangen eines Haselbusches versteckt war, ließ sich Toni nieder und setzte seinen Stutzen instand. Rechts drüben am Waldsaume mußte der Bock heraustreten, und da diese Stelle gegen Westen lag, hatte er heute guten Wind, denn die Luft strich von dorther. Auch war der Himmel ganz wolkenrein und somit auch gutes Büchsenlicht zu erhoffen.

Wundersame Stille ringsum. Auch die Drossel war verstummt. Nur der Donnersbach orgelte in seinem felsigen Bette durch die Tiefe, und ab und zu ließ der Waldkauz seinen unheimlichen Lachruf durch die immer dichtere Schleier spinnende Dämmerung rollen.

Toni dachte daran, wie jetzt die Jäger am Karsee hocken und lauern würden, und ein Grinsen zog über sein Gesicht, wenn er sich ihre Gesichter vorstellte in dem Augenblicke, wo sie den Schuß vernahmen, der ihnen einen ihrer schönsten Böcke nahm. Mochten sie dann immerhin zur Hütte kommen; er war dann längst daheim, und der Hans und der Hirsch verrieten ihn sicher nicht. Im nächsten Augenblick aber wurde seine Schadenfreude wieder etwas herabgestimmt. Heut ging ja der Oberwind, der ließ bei der Entfernung den Hall des Schusses nicht zum Karsee hinüber. Aber er tröstete sich: wenigstens haben die Deppen eine Nacht umsonst geopfert.

(Fortsetzung folgt.)

Bach-Verein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat
Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Max von Baden.

Mittwoch, den 20. November 1912, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle

24. Konzert.

L. van Beethoven: Opferlied für Sopransolo, Chor und Orchester.
W. A. Mozart: Concertante für kleines Orchester.
G. F. Händel: Alexanders Fest oder „Die Gewalt der Musik", eine Ode zu Ehren der heiligen Cäcilia, für Soli, Chor und Orchester.

Ausführende:
Beatrice Lauer-Kottlar, Hofopernsängerin (Sopran);
Pancho Kochen, Hofopernsänger (Tenor);
Jan van Gorkom, Kammersänger (Baß).
Clavicembalo: **Theodor Barner.**
Der Chor des Bach-Vereins. Das Großh. Hof-Orchester.
Dirigent: **MAX BRAUER.**

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 1/2 8 Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**

Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen haben beim Eintritt die Mitglieds- bezw. Beikarten vorzuzeigen. Zuschlagskarten für **numerierte** Plätze für Mitglieder (Platzkarten) sind in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert** gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten zum Preise von 50 ₰ zu erhalten. Die Platzkarte ist zugleich mit der zugehörigen Mitglieds- bezw. Beikarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Für **Vereinsmitglieder** sind vorbehalten: im **Saal** und auf der **unteren Galerie** die **Abteilung I rechts;** auf der **oberen Galerie** die **I. bis 3. Balkonreihe rechts.** Zugang zu allen diesen Plätzen durch den Garderobeanbau rechts vom Hauptportal. Mitglieder, welche **ohne Platzkarte** die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitglieds- bezw. Beikarten die vom Stadtrats-Sekretariat abgestempelten, für die vorbehaltenen Plätze gültigen Zählkarten.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 4, 3, 2, 1.50 u. 1 Mk. in den **Musikalienhandlungen (numerierte** Karten nur bei **Fr. Doert)** und an der **Abendkasse.**

☞ **Hauptprobe** (nur für Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen): **Montag, den 18. November 1912, abends 8 Uhr.**

Bach-Verein Karlsruhe.

Mittwoch, den 20. November 1912, abends 8 Uhr, im großen Festhallesaal 24. Konzert:

„Alexanders Fest" von Haendel u. a.

Für **Nichtmitglieder** Eintrittskarten zu 4, 3, 2, 1.50 und 1 ℳ in den **Musikalienhandlungen,** numerierte Plätze nur bei **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159.

Großer Festhallesaal.

Donnerstag, den 21. Nov. 1912, nachmittags 5 1/2 Uhr

Fest-Vorstellung

für Schüler, Kinder und deren Begleitung.

Friedrich der Große

von der Wiege bis zum Grabe, die Erfüllung seiner letzten Wünsche:

Deutschland auf dem Wege zur Größe.

Kleine Preise 75 Pf. bis 15 Pf., Erwachsene doppelte Preise.
Vorverkauf ab Mittwoch in der Festhalle.
Die Direktion: **Heinrich Schellhase.**

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch, den 27. November 1912, 7 1/2 Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr, Ende nach 1/2 10 Uhr)

3. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters.

Verstärktes Orchester.
Leitung: Hofkapellmeister **Leopold Reichwein.**

PROGRAMM:

Friedrich Klose (geboren 29. November 1862 zu Karlsruhe): „Das Leben ein Traum". Sinfonische Dichtung für Orchester und Rezitation.
Rezitation: Hofschauspieler **Fritz Herz.**

— Pause. —

Richard Strauß: „Tod und Verklärung". Tondichtung für großes Orchester.
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 C-moll.

Karten à Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.50, 3.—, 1.50, 1.20 u. 1.— sind an der Tages- u. Abendkasse des Großh. Hoftheaters erhältlich. Programme mit **Text** à 20 Pfg. ebendaselbst.

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 27. Nov. 1912, vormittags 1/2 **11 Uhr.**
Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Das **4. Sinfonie-Konzert** findet **Mittwoch, den 22. Januar 1913** statt.
Solist: Felix von Kraus.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Mittwoch, 20. November.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellg.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Lichtspiele. Vorstellung.
Eldorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 1/2 10 Uhr.
Malerinnen-Verein. Ausstellung Friedrichsplatz 11.
Turngemeinde. Damenabt. 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr, Goetheschule, Gartenstr. 1/2 3 Uhr Knabenturnen, Südendschule.
Männerturnverein. I. Alte Herren-Riege, 3/4 9 bis 10 Uhr, Zentralturnhalle, Mädchenabt. 3—5 Uhr, Vorschule, Gartenstr., I. Damenabt. 3/4 8 bis 3/4 9 Uhr, Zentralturnhalle. 3 Uhr Knabenturnen, Humboldtschule.
Turngesellschaft. Frauenabteilung 8—10 Uhr, Schillerschule, Knabenabteilung 1/4 7 – 1/4 8 Schillerschule, Fechten 8—9 Uhr Realgymnasium.
Verein für neue Frauenkleidung 2c. 3 bis 5 Uhr Kinderturnkurse, 5 bis 8 Uhr Damenturnkurse Goetheschule.
Unentgeltliche Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte: Abends von 6 bis 8 Uhr im Anwaltszimmer des Landgerichts, Hans-Thoma-Straße 7 II, Eing. Hauptportal.
Kathol. Frauenbund. 1/2 9 Uhr Meisterinnen-Versammlung im Meisterkursaal im Landesgewerbeamt, Karl-Friedrichstraße 17.
Deutsche Kolonial-Gesellschaft. 1/2 9 Uhr Lichtbildervortrag von Exz. v. Gayl im Rathaussaale.
Kaufm. Verein. 1/2 9 Uhr Vortrag von Dr. Herbert Eulenberg im Eintrachtssaale.
Bach-Verein. 8 Uhr Festhalle-Konzert.
Café Windsor. 8 Uhr Konzert.
Grüner Baum. 8 Uhr Konzert.
Bürgerbräu (Frankeneck). 8 Uhr Konzert.

Künstlerhaus-Saal.

Samstag, den 23. November 1912, abends 8 Uhr:

Einmaliger Klavier-Abend

von

Télémaque Lambrino

Eintrittskarten à Mk. 4.—, 3.— und 1.50 in der
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.) u. an der Abendkasse. **Tel. 2003.**
☞ **Zu diesem Konzert werden ausnahmslos keine Freikarten ausgegeben.** ☜

Eintrachtsaal.

Montag, 25. November, 8 Uhr

Stuttgarter Trio

Max Pauer (Klavier) **Carl Wendling** (Violine) **Alfred Saal** (Cello)

Karten: Saal I. Mk. 4.—, II. 3.—, III. 2.—, offen 1.— in der
Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt
von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Waldstr. 16/18. **COLOSSEUM** Teleph. 1938.

Meth's Bauerntheater aus Schliersee.

Spielplan vom 20. bis inkl. Sonntag, den 24. Nov.

Mittwoch, den 20. November 1912
„Der Dorfbader"
Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Armand Kolbe.

Donnerstag, den 21. November 1912
„Der Prozeßhansl"
Volksschauspiel in 4 Aufzügen mit Gesang und Tanz von L. Ganghofer und H. Neuert.

Freitag, den 22. November 1912 — Einmalige Wiederholung —
„Im Pfarrhof"
Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 3 Akten.

Samstag, den 23. November 1912
„Aus der Art geschlagen"
Volksschauspiel mit Gesang und Tanz von J. Weinold.

Sonntag, den 24. November 1912, nachmittags 4 Uhr
„Der Pfarrer von Kirchfeld"
Volksstück in 5 Bildern von L. Anzengruber.

Abends 8 Uhr
„Der steinige Weg"
Volksstück in 3 Akten von Paul Hubl.

Weiterer Spielplan folgt Samstag, den 23. November.
Colosseumskasse täglich von 11 bis 12 1/2 Uhr geöffnet.

Bürsten, Kämme, Schwämme
empfiehlt in größter Auswahl
Emil Vogel, Hofl., Nachf.
Bürstenfabrik — 3 Friedrichsplatz 3.

Frankeneck (Bürgerbräu)

Täglich: Große Künstler-Konzerte
Anfang Sonn- u. Feiertags 4 Uhr, werktags 8 Uhr
Gute Küche. Es ladet höfl. ein: **Fritz Forschner.**

Einladung

zur

Wohltätigkeits-Aufführung

im Saale des St. Franziskushauses, Grenzstraße 7
Sonntag, den 24. November, abends 5 Uhr

„Im Kreuz ist Heil".

Drama in 5 Aufzügen von Dr. Josef Faust.
Vorverkauf für Karten im **St. Franziskushaus.**
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein
Der Vorstand.

Freibillet

in den **Weltkinematograph,** Kaiserstraße 133, erhält jeder Kunde im **Amerik. Kunstlicht-Photo-Salon,** Kaiserstraße 50, Ecke Adlerstraße, bei einem Auftrage von Mk. 5.— an.

Zum
Klavierabend

Lambrino

(Samstag, 23. November).

Weimarische Landeszeitung „Deutschland".

Einen solchen großen, begeisterten und herzlichen Beifall hat man wohl selten an einem Klavierabend in Weimar gehört. Das Publikum war wie elektrisiert und mit Recht, denn Lambrino spielte unvergleichlich vollendet. Wir wüßten nicht, welches Stück uns am besten gefallen hätte. Es ist wunderbar, wie neben die technische Vollendung das innerste seelische Erfassen eines jeden Musikstückes tritt!

Télémaque Lambrino gehört zu den Pianisten, die uns immer von neuem anziehen .... Glänzend, sowohl im berückenden Anschlag, wie in der blendenden Virtuosität, bot Herr Lambrino drei wirkungsvoll gearbeitete und doch nach Inhalt und Form prächtig musikalische Werke von Scriäbine und zwei Liszt-Kompositionen. Der Beifall war denn am Schlusse des Abends auch demonstrativ.

Paul Mittmann, Breslau.

Leipziger Tageblatt.

Klavierabend von Télémaque Lambrino. Ein romantisches Programm, zu dem Schumann, Chopin und Liszt Werke beisteuerten, und der Pianist selbst ein Romantiker am Büthnerflügel..... Lambrino ist völlig Herr der Kantilene; sein singender Pianoton ist von wundervoller Weichheit und edeler Schönheit. In Schumanns C-Dur-Fantasie kam viel des Nachdenklich-Intimen zu reizvoller Geltung..... Gewaltig war der, fast unbarmherzig nach so viel Schönem, noch eine Zugabe heischende Beifall.

Eugen Segnitz.

Alte Brauerei Bischoff.

Heute Mittwoch

Schlachttag.

Dienstags-Spezialität:
Schweinsknöchel mit Kraut,
wozu höflichst einladet
Hch. Seitz.

Kartoffeln!

Prima **Württemberger gelbfleischige Gebirgskartoffeln** zu billigen Preisen und frei ins Haus jedes Quantum liefert
B. Mayer, Waldstraße 31.
Probekartoffeln i. Laden zu haben.

Licht-Spiele

Herrenstrasse 9—11.

Heute Mittwoch, den 20. Nov.
nachmittags von 2 bis 6 Uhr

Brillante Familien- u. Kindervorstellung

mit ausgewähltem, lehrreich-unterhaltendem Programm, u. a.:

Die Trompete
spannende Kriegserzählung mit dem Motto:
„Fürs Vaterland starb Gatte u. Sohn,
Und still ist des Hornes Klang,
Sie opfert sie beide, des Hornes Ton
Nun nimmermehr erklang."

Des Hauses kleiner Sonnenschein
ein dramatisches Lebensbild.

Die Fahrt auf einem Hochseefischdampfer
interessant und belehrend.

Reitsport in Australien
vorzügliche Sportaufnahme.

Die Brieftauben
ihre Zucht und praktische Verwendung.

Lichtspielzeitung
und zwei dezente
humoristische Trickfilms.

Bemerken, daß sämtliche Nummern dieses Programms von der Kommission für diese Vorstellungen genehmigt und empfohlen sind.

Spielplan
für Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., Freitag, den 22. Nov.
u. a.

Novität! Novität!

Das Bild der Mutter
ergreifendes, packendes Drama vom Lieben u. Leben eines Seemannes. Vollständig neues Motiv m. packenden Szenerien.

Im Uebermut
ausgezeichnet lustige Komödie in 2 Akten.

Die Lichtspielzeitung bringt die neuesten Ereignisse aus aller Welt.
Außerdem noch
5 unübertroffene Attraktionen 5

Von heute ab kommen aus verschiedenen Abteilungen

Grosse Gelegenheits-Posten

unter Preis zum Verkauf

1 Posten halbwollene
Kleider- u. Kostümstoffe
75—90 cm breit 65 Pf. 95 Pf.
110 cm breit 1.25

3 Serien 110 cm breite reinwollene
Kleiderstoffe
Serie I 1.25
Serie II 1.75
Serie III 2.25

1 Posten 110 cm breite
Kleiderstoffe
reine Wolle
jedes Meter 1 Mark
Wert 2.25 bis 3.90

Ein Posten **moderne Kostümstoffe** 130 cm breit . . Meter 1.90 2.25

Teppiche und Gardinen

Tischdecken 95 Pf. 1.50 2.50
waschbar Tuch und Plüsch 3.90 5.75 7.25

Jacquard-Wolldecken 130/180 bis 150/205 cm
4.25 6.50 8.50

Bettvorlagen 1.20 2.10
in verschiedenen Qualitäten 3.25 4.45

Bodenteppiche 130/195 bis 200/250 cm 12.50 17.50 28.50 38.75

1 Posten abgepasste Gardinen weit unter Preis.

Chines. Ziegen-Felle 2.90 4.75 5.75 8.25

Sofa-Kissen, moderne Dessins 1.25 1.50 1.90 2.50

Kaiserstr. 121 **W. Boländer** Kaiserstr. 121

Naturgetreuer Zahnersatz u. Plomben
Willy Reinert
KARLSRUHE
Kaiserstraße 126
(Ich bitte genau auf Hausnummer u. Namen achten.)

Spezialität:
Schonendste Behandlung, spez. nervöser ängstlicher Personen.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. Fast schmerzloses Zahnziehen.
Gebisse ohne Gaumenplatte.

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.
empfiehlt in aparten Formen

Kunstgewerbliche Metall-Arbeiten
als **Teemaschinen, Bowlen, Bowlentische, Weinkühler, Vasen,** Schalen mit Glaseinsätzen, **Aufsätze, Brotkörbe, Tabletts,** Rauchgarnituren, Rauchtische.

GEBR. LEICHTLIN
Zähringerstrasse 69 Telephon 48.

Lager feiner Spielkarten, als:
Whist, Piquet, Patience, Bezique, Bridge, Deutsche, Poker, Cego, Skat, Tarok, Lenormand etc.
Spielkarten-Pressen.

Geringe Spesen! **Großer** Deshalb billig!
Posten moderne **Herrenkleiderstoff-Reste**
auch zu **Damen-Kostüme** geeignet.
Ulster etc. zu hervorragend **billigen** Preisen.
Maß-Anfertigung wird unter Garantie zu **Selbstkostenpreisen** besorgt.
Größtes Lager in **Trikotagen, Sweaters, Damenwäsche, Schürzen, Woll- und Kurzwaren.**
Besichtigung meines Lagers gerne gestattet.
Emil Scherer, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Nelkenstraße 33,** am Gutenbergplatz, neben der Post.

Gänse! Gänse!
Eine große Sendung meiner bekannten, erstklassigen **Fettgänse** trifft heute ein und empfehle dieselben mit und ohne Leber; einzelne **Gänseteile,** Lebern, rohes und ausgelassenes Gänsefett zu den billigsten Tagespreisen.
Achtungsvoll
H. Durlacher,
Telephon 647. Kaiserstraße 64.

Aepfel – Birnen.
Goldparmänen, 10 Pfund M 1.20, Zentner M 11.—, **Pastorenbirnen,** 10 Pfund M 1.10, Zentner M 10.—, empfiehlt
Fr. Volz, Obst- und Gemüsehandlung,
Uhlandstraße 20.

Spezialität:
Herrenhemden nach Maß
Garantie für tadellos. Sitz u. Ausführung.
Große Auswahl feinster
Piqué-Einsätze, Renforce, Cretonne, Ventilationsstoff.
Gefl. Aufträge für Weihnachten baldigst erbeten.
Adolf Honsel
Waldstraße 20, 1 Treppe.

Grüner Baum
D'Köserl vom Staffelsee
Schuhplattlertanz- und Gesangs-Ensemble in Oberbayerischer Nationaltracht
Täglich abends 8 Uhr

Haus Köchlin Ritterstr. 5 nächst Kaiserst. empfiehlt **Kristall**
Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände
auch farbig überfangen
in selten schöner Auswahl.